

Profil der Sektion Rehabilitation und Konservative Therapie

Die Sektion Rehabilitation und Konservative Therapie wurde auf der 28. Jahrestagung der DGA im Jahre 1999 in Köln gegründet, erster Sektionsvorsitzender war PD Dr. Scheffler.

Von Beginn an war die Intention dieser Sektion, die konservative Therapie der angiologischen Krankheitsbilder aller drei Bereiche – Arterien, Venen und Lymphgefäße – zu erfassen, sie den ärztlichen Kollegen immer wieder bewusst zu machen und sich darum zu bemühen, dass sie in die stationären und ambulanten Therapiekonzepte maßgeblich eingebunden werden.

Mit der DGPR und der Deutschen Gefäßliga e.V. bestehen enge Kooperationen insbesondere im Bereich des Gefäßsports.

Ein Ergebnis der regelmäßigen Zusammenkünfte der aktuell acht aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren z.B. die „Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft zur Rehabilitation von Patienten mit Gefäßkrankheiten“, die im Jahre 2004 veröffentlicht worden sind. Im Rahmen des Qualitätsgedankens sind Vorbereitungen zur Zertifizierung von Rehabilitationskliniken oder -zentren erarbeitet worden, deren Strukturen diese Empfehlungen umzusetzen in der Lage sind.

Die Namensänderung von „Sektion Angiologische Rehabilitation“ zu der aktuellen Bezeichnung hat in eben diesem elementaren Gedanken ihren Ursprung: die konservative Therapie ist wesentlicher Bestandteil in der Angiologie, insbesondere der peripheren arteriellen Gefäßerkrankungen, was auch die S3-Leitlinie pAVK eindeutig unterstreicht.

Die nächsten Ziele der Sektion sind

- die Erarbeitung eines bundesweiten pAVK-Registers mit Erfassung der ambulant durchgeführten Therapie
- der intensivierte Auf- und Ausbau von Gefäßsportgruppen
- das Prüfen und Erarbeiten neuer integrativer Rehabilitationsformen – Stichwort „Etappenheilverfahren“
- die Überarbeitung der o.g. Empfehlungen zur Angiologischen Rehabilitation